



Newsletter 26

Berlin, 05. März 2023

Liebe Freunde des IGNIS Verlags,

Vielleicht nicht jedem bekannt sind die zahlreichen verzweifelten Ausrufe Rudolf Steiners im Jahr 1923, mit denen er die damaligen Anthroposophen immer wieder mit ihrer eigenen Wirklichkeit konfrontiert hat. Und nicht etwa an die „Masse“ namenloser Anthroposophen waren sie gerichtet, sondern an die damals namhaftesten, bekanntesten, an jene, denen Anthroposophie, und dies oft schon seit Jahrzehnten, das zentralste Herzensbedürfnis gewesen ist.

Wenn man sich heute mit diesen Äußerungen Rudolf Steiners beschäftigt, verschwindet jede Anmaßung, dass wir, die heute Lebenden, etwa „besser“ sein könnten als die damaligen. Seine Worte aus dem Jahr 1923 können daher ganz genauso als an uns gerichtet verstanden werden.

Wohl am bekanntesten von allen ist dieser Ausruf Rudolf Steiners:

„Das hat man eben nicht mitgemacht, die «Philosophie der Freiheit» anders zu lesen, als andere Bücher gelesen werden. Und das ist es, worauf es ankommt, und das ist es, worauf jetzt mit aller Schärfe hingewiesen werden muss, weil sonst eben einfach die Entwicklung der Anthroposophischen Gesellschaft ganz und gar zurückbleibt hinter der Entwicklung der Anthroposophie. Dann muss die Anthroposophie auf dem Umwege durch die Anthroposophische Gesellschaft von der Welt ja gänzlich missverstanden werden, und dann kann nichts anderes herauskommen als Konflikt über Konflikt!“ (6. Februar 1923, in: GA 257, S. 58.)

Hier wird das Lesen der „Philosophie der Freiheit“ in einen unmittelbaren Zusammenhang damit gebracht, wie die Anthroposophie „von der Welt“ aufgenommen werden kann. Da dieses Buch aber nicht anders als andere Bücher gelesen wurde, war jene miserable Situation entstanden, in der sich die Anthroposophische Gesellschaft befand und die ebenso zum Missverstehen der Anthroposophie, wie auch zu den zahlreichen Konflikten innerhalb der Gesellschaft führen musste.

Die Forderung Rudolf Steiners nach einem „anderen Lesen“ der „Philosophie der Freiheit“ gilt bis heute – und dies vielleicht mehr als je zuvor; die zunehmend absurden, menschenfeindlichen Entwicklungen in der Welt können uns diese Forderung als eine ganz und gar aktuelle verstehen lassen. – Aus diesem Anlass habe ich einen Artikel verfasst, in dem ich die Notwendigkeit, dass wir für diese Forderung Rudolf Steiners erwachen mögen, in das Zentrum gestellt habe: „**Einhundert Jahre 1923: Das fortdauernde Ringen Rudolf Steiners um unser Erwachen**“. [Zum Artikel bitte HIER klicken](#).

*

In seinem Aufsatz „[Die Entdeckung des Urgedankens – der Tod des Wortes in der Schrift und seine Auferstehung](#)“ hat *Rüdiger Blankertz* versucht, das Problem der „eigenen Gedanken“, die sich beim gewöhnlichen Lesen der Texte Rudolf Steiners als Folge des „neuronalen Automatismus“ einstellen, ein Stück weit zu enthüllen. Ein „anderes Lesen“ kann sich für uns nur entwickeln, wenn wir die Mechanik des gewöhnlichen Lesens durchschauen lernen. Ich meine, dass auch dieser Aufsatz von einem anderen Gesichtspunkt das Thema: „Lesen im anthroposophischen Buch“ in interessanter Art beschreibt. Ich empfehle meinen Lesern die Lektüre aufs Wärmste. (Kurzlink zum Abtippen im Browser: ogy.de/phnk)

*

Wie immer möchte ich all denjenigen, die mich finanziell unterstützen sehr herzlich danken. Dies erlaubt mir, meine für meine Arbeit so wichtige Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten. Leider hat sich die Situation in den letzten Monaten verschlechtert, die Inflation und die steigenden Energiekosten betreffen ebenso mich, wie diejenigen, die mich bisher unterstützt haben. Darum hoffe ich, dass sich weitere Menschen finden werden, die meine Arbeit schätzen und mir daher helfen wollen.

In der Hoffnung, dass Sie aus unseren Artikeln Anregungen für Ihre eigene Arbeit bekommen mögen, grüße ich Sie sehr herzlich,

Irene Diet

Bankverbindung Deutschland

IGNIS Verlag
Volksbank Dreiländereck

BLZ 683 900 00 Konto 708 909
IBAN: DE30 6839 0000 0000 7089 09
BIC VOLODE 66

Bankverbindung Schweiz

Irene Diet
PostFinance AG

IBAN: CH25 0900 0000 6112 3636 9
BIC: POFICHBEXXX



Copyright (C) 2023 IGNIS Verlag. All rights reserved.